

Mit dem Fahrrad von Wädenswil nach Genf

Schulklasse auf einer «Tour de Solidarité»

Am 7. Juni machten sich 18 Schülerinnen und Schüler aus Wädenswil mit dem Fahrrad auf nach Genf. Das hat ziemlich viel mit Demokratiebildung zu tun.

«Tour de Solidarité» – so nannte eine 9. Klasse aus Wädenswil ihre Abschlussreise 2021. Die Jugendlichen fuhren zwölf Tage lang Velo – von Wädenswil nach Genf, mit einem kleinen Umweg via Sargans und Rheintal. Unter anderem an zwei freien Tagen besuchten die Jugendlichen drei Krankenhäuser und vier Wohnheime; hier übergaben sie den Mitarbeitenden Geschenke und führten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Luftballon-Aktionen durch.

«Auch das ist Demokratiebildung», sagen Lehrerin Anita Gasser und Lehrer Fabian Baumgartner. «Die Idee, die Planung und die Umsetzung der Tour stammen von den Jugendlichen selbst. Sie haben sich als Teil einer Gemeinschaft erlebt, die solidarisch handelt.» Tatsächlich haben die Kinder die gesamte Reise selber organisiert – Zeltplätze, Routenwahl, Besuche. Und sie haben an einem Flohmarkt teilgenommen, eine Zopfaktion und kleinere Arbeitseinsätze durchgeführt und Sponsoren gesucht, dank denen die ganze Reise finanziert werden konnte.

Zuschüsse kamen auch vom Projekt x-hochherz, das Aktivitäten von Schulen mit sozialen oder ökologischen Anliegen unterstützt. Auf der Website findet man viele Beispiele dafür.

Service-Learning: Lernen durch Engagement

Die Idee dahinter ist, dass man auch durch Engagement lernen kann. International ist dieser Gedanke unter dem Begriff des Service-Learning bekannt. Eigeninitiative, Mut und Zuversicht sind drei wichtige Werte, die der Klasse in Wädenswil eine unvergessliche Abschlussreise ermöglicht haben. «Mit den solidarischen Aktivitäten haben nicht nur wir, sondern auch andere etwas Gutes von der Reise abbekommen», sagt der 15-jährige Marco. Und Ramiza (16): «Die Reaktionen der älteren Menschen auf unsere Überraschungsaktionen waren rührend. Sie waren sehr interessiert und so glücklich.»

www.xhochherz.ch/praxis/servicelearning.ch/

Seifert, A., Zentner, S., u. Nagy, F. (2012): *Praxisbuch Service-Learning. «Lernen durch Engagement» an Schulen.* Beltz Verlag, Weinheim.

Zyklus 1–3 – Sekundarstufe II



Lévy Fotos

Die UNO-Generalversammlung in der Schullaula

Seit fast 30 Jahren ermöglicht das Lycée-Collège de la Planta in Sion seinen Schülerinnen und Schülern einmal im Jahr eine aussergewöhnliche Erfahrung: die Simulation einer UN-Generalversammlung.

Das Projekt, das den regulären Unterricht ergänzt, zielt darauf ab, akademisch und zivilgesellschaftlich notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten zu entwickeln. Es fördert erstens das Verständnis für zeitgenössische Herausforderungen und Themen in einem konsequent interdisziplinären Ansatz. Zweitens unterstützt es die Entwicklung von Empathie, denn eine echte demokratische Debatte kann nicht stattfinden, wenn die Fähigkeit fehlt, sich in die Lage des anderen zu versetzen. Drittens wird das Reden in der Öffentlichkeit geübt; es soll strukturiert und überzeugend sein und einem strengen Protokoll folgen.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen freiwillig an diesem «Forum annuel de la Planta» teil. Nach einer Vorbereitungsphase zu zwei Themen des internationalen Zeitgeschehens mit Vorträgen von Fachleuten und unabhängigen Recherchen mündet das Forum in einen Diskusstag. «Mich erstaunt immer wieder, wie positiv die Fachleute die Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern finden!», freut sich der Lehrer Vincent Lamon. Und er empfiehlt: «Jede Schule kann den interdisziplinären, empathischen und simulativen Ansatz dieses Projekts in dem Umfang anpassen, den sie für angemessen hält.»

aefap.lcplanta.ch

Sekundarstufe II



Anita Gasser